

Organe geschätzte Freunde und Vorbilder. Sie sind gleichfalls wegen ihrer Klassenbewußten, internationalistischen Haltung geachtete, angesehene Partner bei Soldaten sowjetischer Garnisonen oder bei den Genossen der Volksmilizen in der ÖSSR und der Kampfgruppen in der Volksrepublik Ungarn.

Nicht zuletzt genießen sie das Ansehen und Vertrauen der Arbeiterveteranen, die in ihnen zurecht Erben und Verfechter der revolutionären Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung sehen. Inzwischen ist die Mehrheit der Einheiten Träger von Ehrennamen revolutionärer Kämpfer der deutschen und der internationalen Arbeiterbewegung, Ehrennamen, die ihnen für ihre Einsatzbereitschaft und ihre beispielhaften Leistungen verliehen werden konnten.

Versuche des
Klassengegners
ohne Chance

Dank des weltweiten Wirkens der Kräfte des Friedens und der Vernunft setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, daß Krieg kein Mittel im Wettstreit der gegensätzlichen Systeme sein darf. Die reaktionärsten Kreise des Imperialismus halten jedoch an ihren untauglichen Versuchen fest, militärische Überlegenheit doch noch zu erreichen oder die sozialistischen Staaten ökonomisch zu erpressen. Diese Versuche sind ebenso aussichtslos wie ihre Absichten, mit ideologischer Diversion und Subversion den Sozialismus von innen heraus „aufzuweichen“. Um so mehr sind jetzt und in der Zukunft offensive ideologische Arbeit, revolutionäre Wachsamkeit und politische Standhaftigkeit unerläßlich. Die konsequente Erfüllung des den Kampfgruppen der Arbeiterklasse erteilten Klassenauftrages ist darin eingeschlossen.

Gerade jetzt werden ökonomische Dynamik und Leistungskraft, politische Stabilität und zuverlässiger Schutz des Sozialismus noch mehr zu entscheidenden Faktoren im Kampf für sicheren Frieden und in der internationalen Auseinandersetzung beider Gesellschaftssysteme. Damit gewinnen auch die Leistungen der Kämpfer in der Produktion und in der Ausbildung, ihr bewußtes gesellschaftliches Auftreten und ihr vorbildliches Verhalten an Gewicht.

Die Grundorganisationen der SED lassen sich bei der Vorbereitung auf das 35jährige Bestehen der Kampfgruppeneinheiten von den in der Rede Erich Honeckers vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen gegebenen Hinweis leiten, daß die Vorhaben zum 35jährigen Bestehen der Kampfgruppen Bestandteil der massenpolitischen Arbeit sind. Schon heute ist abzusehen, daß dieses Jubiläum zu einem gesamtgesellschaftlichen Ereignis werden wird, von dem neue Impulse für die Stärkung der DDR und die Verteidigungsbereitschaft ihrer Bürger ausgehen werden.

Höhepunkt
im Leben
der Republik

Seit Monaten bereiten die Bezirks- und Kreisleitungen und die Leitungen der Grundorganisationen die gesellschaftliche Würdigung dieses Ereignisses vor. Hierzu wurden - wie zum Beispiel von den Parteiorganisationen der Betriebe, aus deren Kämpfern sich das traditionsreiche Kampfgruppenbataillon der Hauptstadt „Karl Liebknecht“ zusammensetzt - konkrete Beschlüsse gefaßt.

Vorbereitet werden Meetings und Kampfappelle, Veranstaltungen in Betrieben, Zusammenkünfte mit den Kampfgruppenangehörigen und ihren Ehefrauen, Veteranen- und Partnerschaftstreffen mit Soldaten der Nationalen Volksarmee, mit Genossen der Deutschen Volkspolizei und Angehörigen sowjetischer Garnisonen und auch mit Angehörigen der Volksmilizen und Kampfgruppen der Bruderländer.